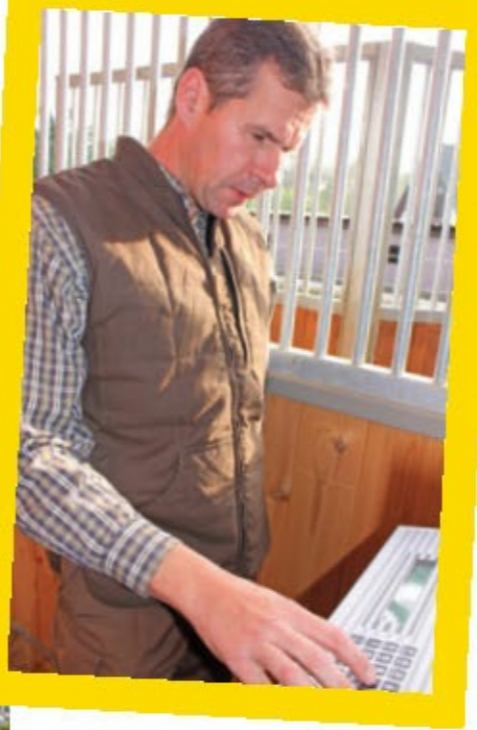




**inRide
HALTUNG**

REITSTALL – vollautomatisch

Vor einem Jahr hat **Rudolf Weidtmann** seinen Reitstall umgerüstet. **Aus Boxen machte er eine Bewegungsanlage** und hat die bisherigen Bewohner in eine Wohngemeinschaft integriert. Inzwischen leben nicht nur die Stuten in einer Damengruppe, die Wallache haben sich ebenfalls zu einer harmonischen Herrenrunde zusammen gefunden. Eine Bilanz von *Dominique Schrollner*.



RUDOLF WEIDTMANN IST ZUFRIEDEN. Der Kontrollgang über die weitläufigen Außenanlagen zeigt, dass in seinen beiden Herden Harmonie herrscht. Stuten und Wallache haben sich in ihren jeweiligen Wohngemeinschaften gut eingelebt, die Chefposten sind verteilt, Rängeleien um die besten Futterplätze eher selten. „Die Umstellung des Betriebes war der richtige Weg. Wir haben bisher erst drei Pferde wieder aus dieser Haltung herausnehmen müssen, weil es Probleme mit der Hufkonsistenz gab“, sagt Rudolf Weidtmann.

SEIN ARBEITSALLTAG HAT SICH ERHEBLICH GEWÄNDelt. Statt täglich 50 bis 60 Boxen mit der Hand zu misten, ist er nun vor allem Manager seines neuen Systems. „Dort habe ich vor allem eine kontrollierende Funktion“, sagt der 49-Jährige. Mehrmals täglich überprüft er die Pferde auf Verletzungen, checkt ihre Halsbänder und die korrekte Position der Transponder. Denn über sie steuert er den Zugang der Tiere zu den einzelnen Futterstationen und teilt jedem seine individuelle Futtermenge zu.

ÜBER DEN CHIP ERKENNT DIE TECHNIK JEDES EINZELNE TIER. Der Computer lässt an der Kraftfutterstation genau die vorgesehene Menge Hafer-Gerstemisch oder einen alternativen Energie-Mix in die Raufe rieseln. „Pferde, die beispielsweise keinen Hafer vertragen, bekommen alternativ eine Portion Pellets als Belohnung dafür, dass sie die Station besucht haben. Denn es geht immer auch darum, Anreize zu

schaffen, dass die Pferde sich bewegen“, sagt Rudolf Weidtmann.

ÜBER DEN COMPUTER KANN ER AUCH DIE KRAFTFUTTERMENGE JEDES PFERDES AUF BELIEBIG VIELE PORTIONEN VERTEILEN.

„Wenn ein Pferd ein Kilo Hafer verteilt auf zehn Mahlzeiten bekommen soll, programmiere ich die Anlage so, dass sie immer nur 100 Gramm auswirft.“ Ein Blick auf die gespeicherten Daten gibt sofort Aufschluss darüber, wie viel seiner zugeteilten Ration sich das Tier bereits abgeholt hat. Über einen Zeitraum von zwei Tagen lässt sich so genau zurück verfolgen, welches Pferd wo und wie lange gefressen hat. Denn der Heudosierer arbeitet nach dem gleichen Prinzip. Wenn die im Chip gespeicherte Raufutterzeit abgelaufen ist, schließt sich automatisch die Schiebetür und versperrt den Zugang zu den Halmen. „Bei Pferden, die sehr langsam fressen, bleibt die Tür länger geöffnet, als bei eher gierigen.“

SCHIEDENBAR UNBEGRENZTES MALMEN IST NUR IM DAUERFRESSBEREICH MÖGLICH.

Zu diesem Futterparadies haben jedoch nicht alle Zutritt. Während sich für den schmächtigen Warmblüter die Schleuse sofort öffnet, muss das rundliche Pony leider draußen bleiben. Auf dem Areal rund um die Hütte mit den Silageballen können sich die Auserwählten frei bewegen und es über eine Klapptür auch jederzeit verlassen. Die Motivation dazu ist allerdings sehr begrenzt. Nach spätestens vier Stunden greift Weidtmann daher ein und entführt die Dauerfresser aus ihrem Paradies. Der Chip sorgt dafür, dass sie nicht gleich den Rückweg antreten. Ein Verdauungsspaziergang kann zwischendurch auch nicht schaden.

DIE VERSCHIEDENEN STATIONEN SIND OPTIMAL AUF DIE ANLAGE VERTEILT.

Auch faule Pferde haben ein gewisses Fitnessprogramm zu absolvieren. Welche Strecke welches Pferd genau zurücklegt, das kann der Manager nicht zurück verfolgen. „Dazu müssten die Tiere mit einem GPS-Empfänger ausgerüstet sein. Studien haben jedoch ergeben, dass sie täglich zwischen sechs und 16 Kilometer unterwegs sind. Nach meinen Beobachtungen lässt sich das durchaus auf die Anlage hier übertragen. Denn die Wege sind weit und die legen sie auch zurück.“ In der Praxis hat sich gezeigt, dass

HIT-Aktivstall®

**Achtung
Kurswechsel:**

**100%
Gruppenhaltung!**



HIT
HIT Hinrichs Innovation
+ Technik GmbH
Kleine Straße 2
D-25795 Weddingstedt
info@aktivstall.de
Tel. + 49 (0) 4 81 - 68 37 63 - 0
Fax + 49 (0) 4 81 - 68 37 63 - 10

Steuertechnik

Die computer gestützte Steuerungstechnik für die verschiedenen Futterstationen liefern die Hersteller (z. B. **HIT**) von Bewegungsstall-Systemen gleich mit. Die Konzepte sind so ausgerichtet, dass die Tiere ihr Kraft- und Raufutter selber an den einzelnen Stellen abholen. Ein Chip am Halsband ermöglicht den Zutritt und teilt die entsprechend programmierte Futtermenge zu. An die Nutzung der Anlagen sowie die Ein- und

Ausgänge mit automatisch öffnenden und schließenden Schranken, Schleusen, Klapp- und Schiebetüren müssen sich die Pferde erst gewöhnen. Besitzer und Betreiber der Anlage sollten sich Zeit nehmen, um die Abläufe immer wieder zu üben, damit die Tiere ihre Scheu verlieren und lernen, wie sie die Technik richtig nutzen. Zur Belohnung gibt es Futter satt.

Fotos Dominique Schrollner